



Die Vereinsgründer, darunter Christian Eloundou (l.), bei einem ersten Treffen.

Foto: Privat

Eine warme Mahlzeit am Tag für Straßenkinder

„Wir wollen den Kindern in Kamerun zeigen, dass wir für sie da sind“, sagt Christian Eloundou und lächelt. Der 43-jährige Kameruner ist Vorsitzender des neuen Vereins „Haus der Sonne“.

Kempen (aro/red). Das Hauptanliegen der Vereinigung, die sich gerade um die Gemeinnützigkeit bemüht, beschreibt der 2. Vorsitzende, Erdal Icer: „Wir wollen die selbstlose und direkte Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Kamerun.“

Schritt für Schritt will man die Lebenssituation junger Kameruner verbessern.

Konkret heißt das: Eine warme Mahlzeit am Tag, Betreuung bei Schulaufgaben und verbesserte medizinische Versorgung. Der Kempener Christian Eloundou, der sich früher selbst als Straßenkind in

der Hauptstadt Yaoundé durchschlagen musste, möchte mit seinen Mitstreitern so ein Haus in der Kleinstadt Mbouda errichten – es kann auch ein bestehendes sein, das dann entsprechend den Bedürfnissen und den finanziellen Möglichkeiten um- bzw. ausgebaut wird.

Mbouda liegt im Westen Kameruns; hier leben viele Kinder und Jugendliche in großer Armut, sie müssen hungern, haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Eloundou und die weiteren Aktiven des Vereins sind optimistisch und voller Elan. Zu den Grün-

dern gehören unter anderem ein Architekt, Sozialarbeiter, Pädagoge, Sanitäter, Bau-Ingenieur, Ingenieur Elektrotechnik, Steuer- und Versicherungsfachleute und ein Journalist.

Der Verein plant nach seiner Anerkennung als gemeinnützige Einrichtung verschiedenste Aktivitäten. Neben der aktiven ist eine passive Mitgliedschaft möglich, ebenso wie Patenschaften für Kinder in Kamerun.

Eine Homepage steht in Kürze zur Verfügung.

INFO

- Wer mehr über den Verein „Haus der Sonne“ erfahren will, kann sich gerne unter Tel. 0162 2957048 (Christian Eloundou) informieren.